

Ein Vortrag mit Prof. Dr. Hans-Dieter Mutschler Donnerstag, 29. Oktober 2020, Beginn 19.30 Uhr Zentrum Karl der Grosse Kirchgasse 14, 8001 Zürich

Organisiert von:

Barbara Fuchs Ein Vortrag im Zentrum Karl der Grosse Prof. Dr. Hans-Dieter Mutschler Donnerstag, 29. Oktober 2020, 19.30 Uhr

Was bedeutet die Coronakrise?

Hat die gegenwärtige Krise überhaupt eine Bedeutung? Oder ist sie wie ein Donnergrollen, das sich einfach nur ereignet und nach dessen Bedeutung zu fragen sinnlos wäre?

Seit der Industriellen Revolution des 19. Jahrhunderts haben wir Natur nach und nach unter unsere Kontrolle gebracht und empfinden sie als etwas, das zu unserer Verfügung steht, sei es als Rohstofflager oder auch als ästhetische Ressource. Sie ist ganz für uns da.

In der Natur selbst gibt es einen gnadenlosen Krieg aller gegen alle. Jeder frisst jeden und selbst die Pflanzen nehmen einander das Sonnenlicht und die wertvollen Stoffe der Erde weg.

Könnte es sein, dass uns die Coronakrise die universale Verflochtenheit des
Menschen mit der Natur und unsere Abhängigkeit von ihr erneut ins Gedächtnis
zurückruft? Könnte es sein, dass unser
Naturverhältnis seit der Industriellen
Revolution einer grundsätzlichen Revision
bedürfte, wenn schon ein winziges Virus
imstande ist, die Ökonomie und die
öffentlichen Verhältnisse auf dem ganzen
Globus lahmzulegen?

Prof. Dr. Hans-Dieter Mutschler hat Theologie, Physik und Philosophie an den Universitäten München, Paris und Frankfurt studiert. Zahlreiche Publikationen zur Naturphilosophie und zum Spannungsfeld Naturwissenschaft und Theologie.

Eintritt CHF 25.–
StudentInnen CHF 15.–
Reservation per E-Mail an
mail@barbara-fuchs.com oder per
Telefon an 078 819 44 94

Die Reservation der Karten ist unerlässlich, da wir nur eine beschränkte Anzahl von Plätzen anbieten.

Der Schutz vor dem Coronavirus ist durch grosse Abstände zwischen den Zuhörern und zum Podium hin gewährleistet.